

Was machen wir jetzt?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **28 (1952-1953)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was machen wir jetzt?

Aufgabe 126 und 5. Wettbewerbsaufgabe.

In Erwartung eines feindlichen Vormarsches sind unsere Truppen, eine verstärkte Kompanie auf Ski und Schlitten vom Süden her im Anmarsch auf die auf unserer Skizze sichtbare Paßhöhe. Der Kommandant dieses Detachements, das sich noch etwa zwei Stunden unterhalb der Paßhöhe befindet, hat rechtzeitig eine mit Funk ausgerüstete Patrouille in den Raum der Paßhöhe vorausgesandt. Vom Gegner weiß man, daß er nach massiven Einbrüchen in unser Land, die rundum an allen Grenzen erfolgten, auch von den Gebirgsgrenzen her mit beweglichen Kolonnen eine Zersplitterung unserer Kräfte anstrebt. Es ist Mitte März an einem durch leichte Bewölkung getrüben Wintertag im Hochgebirge.

Die unter Führung von Wm. Berg stehende Vorauspatrouille besteht aus 8 Mann, die mit Zf.-Karabinern, 1 Lmg. und 2 Mp., Handgranaten und Funk ausgerüstet sind. Die Patrouille befindet sich im Augenblick im Raume von A, unter dem Pt. 2050. Der Gegner wird allgemein entlang der Paßstraße erwartet.

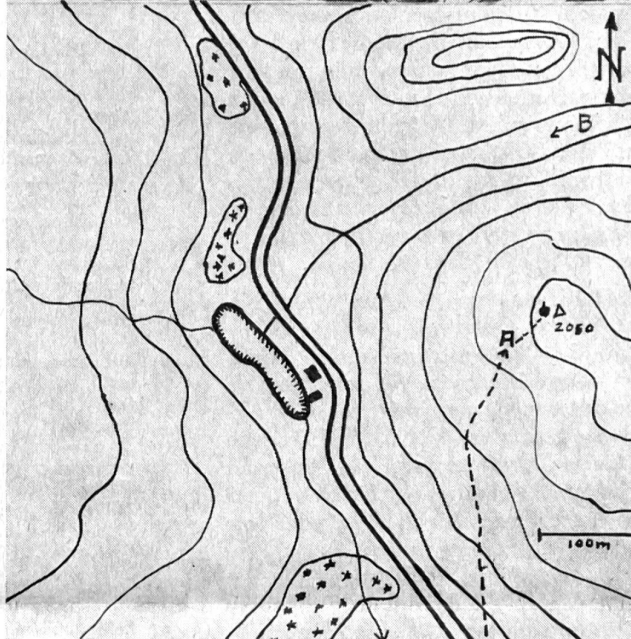
Wm. Berg spiegelt gerade mit dem Feldstecher das Gelände ab, während mit dem im Süden ansteigenden Detachement Funkverbindung gehalten wird. Vom Feinde wird noch nichts bemerkt.

Plötzlich entdeckt Wm. Berg in dem von Osten her auf die Paßhöhe stoßenden Seitenteil (B) eine Kolonne weißer Skiläufer... Es sind 8, 10, 11, total 12 Mann. Es kann sich nur um eine größere Patrouille des Gegners handeln.

Er gibt seine Meldung sofort an den Detachementskommandanten weiter, der Wm. Berg sofort folgenden Auftrag zurückfunket:

- Bleiben sie am Gegner.
- Hindern sie ihn am Ueberschreiten der Paßhöhe nach Süden und verunmöglichen sie den Abgang feindlicher Meldeläufer.

Wie löst Wm. Berg seinen Auftrag?



Lösungen sind bis spätestens 31. März 1953 der Redaktion des „Schweizer Soldats“ Postf. 2821, Zürich-Hauptbahnhof, einzusenden.

Gruppe Troller im Angriff

Besprechung der 3. Wettbewerbsaufgabe

Der dritten Aufgabe war ein guter Erfolg beschieden; gingen doch aus 69 Sektionen 610 Arbeiten ein. Wir wählten in dieser Aufgabe eine Situation, welche die Gruppe einmal fest in den Rahmen des Zuges stellte, wie es allgemein zur Regel wird.

Es geht hier darum, daß Kpl. Troller die Situation in den Abschnitten der links und rechts von ihm vorgehenden Gruppen richtig erfaßt, die sich seiner Gruppe daraus bietenden Möglichkeiten richtig einschätzt, das vor ihm liegende Gebäude richtig beurteilt und ohne zu zögern handelt. Zweifellos ist die Situation im Abschnitt Mitte (B) äußerst günstig, da sich die Aufmerksamkeit des Gegners auf die Abschnitte A und C konzentriert. Der rechter Hand vorbeifließende Bach, dessen Lauf reichlich mit Bäumen und Buschwerk bestanden ist, erleichtert das Vorgehen gegen den Kirchenhügel von B.

Es gibt auch in dieser Situation eine ganze Reihe von guten Lösungen, wenn sofort gehandelt wird und auch das Gelände die beste Ausnutzung erfährt. Es ist für Kpl. Troller am wichtigsten, seine ganze Gruppe so rasch wie nur möglich gedeckt an sein Angriffsziel heranzubringen. Später wird es ihm nach gelungener Besetzung des Kirchenhügels auch möglich sein, der Gruppe im Abschnitt links weiter zu helfen.

Die Durchsicht der eingegangenen Arbeiten läßt erkennen, daß in allen Sektionen gute Arbeit geleistet und die Aufgabe am Sandkasten gründlich durchgearbeitet wurde. Wir veröffentlichen heute die Arbeit von Adj.Uof. Hans Abplanalp, Sektion Lyß:

Lage: Nach Aufgabe 124.

Gelände: Vor uns: links Hügel mit 3 Tannen (Tannenhügel); Mitte: Hügel mit Kapelle (Kapellenhügel); rechts: nackter Hügel (Höhe 508).

Zwischen Kapellenhügel und Höhe 508 fließt ein Bach, dessen Graben sich rechts neben uns durchzieht. Die Ufer haben ziemlich dichte Buschbepflanzung.

Rechts von uns: nach dem Bachgraben ca. 40 m breit ansteigendes freies Gelände, dann Wald.

Links von uns: ca. 30 m freies Gelände mit anschließendem Wald.

Zwischen uns und dem Kapellenhügel: offenes, die ersten 150 m leicht abfallendes Gelände, dann steil ansteigend mit einer leichten Mulde bis zur Kapelle.

Der Bachgraben mit seinen kleinen Mulden und den Büschen an den Ufern ist für unser Vorgehen am günstigsten.

Entschluß. Ich will mit meiner Gruppe die Kapelle auf dem mittleren Hügel in Besitz nehmen. Meine Gruppe teile ich ein in ein *Feuerelement* und ein *Stoßelement*. Nach Inbesitznahme der Kapelle richte ich mich dort zur Verteidigung ein und unterstütze durch Feuer das Vorgehen der Gruppe meines Nebenkameraden beim Angriff auf den Tannenhügel.

Befehl. Lmg-Trupp geht vorn links neben uns in Waldecke in Stellung, Feuer frei auf Kapellenhügel. Nach der Erstürmung des Hügel stößt Lmg sofort zu uns nach, richtet sich dann zur Verteidigung ein und unterstützt das Vorgehen der Nachbargruppe gegen Tannenhügel.

Trupp Meier: geht mit Mp in Schützenkolonne durch das Bachbett bis auf Höhe etwas herwärts der Grube im Hang vor und arbeitet sich von dort links durch die Mulde im Schwarm an die Hügelkette in Sturmangangsstellung vor. Zlk. überwacht vom Bachbett aus das Vorgehen.

Trupp Gerber: folgt unmittelbar dem Trupp Meier bis auf gleiche Höhe an der Krette.

Ich gehe mit Trupp Meier und führe den gemeinsamen Sturm auf die Kapelle:

Trupp Meier mit Mp und Hg säubert die Kapelle;

Trupp Gerber richtet sich sofort gegen das Dorf zu zur Verteidigung ein und beobachtet.

Truppführer wiederholen!

Richtig. Los!

H. Abplanalp, UOV Lyß.